

Fehrbelliner Zeitung

Anzeiger für das Ländchen Fehrbellin
und die Umgegend.

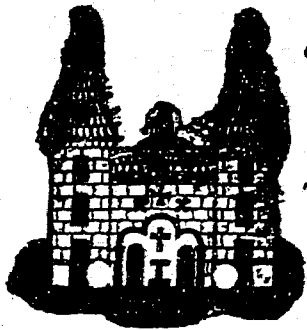
Erscheint wöchentlich 3 mal: am Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend

Abonnementspreis:

für Monat März 1.— M.

Durch Boten ins Haus gebracht 1.15 M., durch die Post 1.33 M.

Druck und Verlag: W. Ewald.



Behördliches Publikations-Organ für die
Stadt Fehrbellin.

Anzeigenpreise:

die 5 mal gespaltene Petitzeile 15 Pfg., für Auswärtige 20 Pfg.

Reklamezeile 50 Pfg.

Preise freibleibend.

für die Redaktion verantwortlich: Walter Ewald.

Nr. 30

Sonnabend, den 11. März 1933

Jahrg. 44

Die Lage in München

Nach der Ernennung des Reichskommissars.

München, 10. März.

Donnerstag versammelte sich gegen Abend eine große Menge vor dem Landtagsgebäude, die unter Abhängung des Deutschland- und des Horst-Wessel-Liedes den Abzug der Landespolizei verlangte.

Kurz vor 8 Uhr erschien ein SS.-Führer im Landtage, der dem Direktor des Landtagsamtes unter Hinweis auf die Befestigung des Generals von Epp zum Kommissar des Reiches für die bayerische Polizei mitteilte, die SS. werde in kurzem das Landtagsgebäude besetzen.

Alle öffentlichen Gebäude Münchens waren abends am 10. März von SS. und SA. besetzt.

Im Anschluß an die Hissung der Hakenkreuzfahne auf dem Rathaus wurde von nationalsozialistischer Seite verkündet, General von Epp habe als Kommissar des Reiches die Polizeigewalt übernommen und Reichs-SS.-Führer Himmler (M. D. R.) zum Leiter der Polizeidirektion München bestellt. Oberbürgermeister Scharnagel habe das Rathaus verlassen. Im übrigen ist das Verlagsgebäude des „Bayerischen Kurier“, das Zentralorgan der Bayerischen Volkspartei, von SA. und SS. besetzt worden.

Auch die sozialdemokratische „Münchener Post“ ist von SS. und SA.-Abteilungen besetzt worden.

Der Auftrag an Epp

Reichsminister Dr. Frick hat folgendes Telegramm an Generalleutnant von Epp gerichtet: „Wegen Gefährdung öffentlicher Sicherheit und Ordnung im Lande Bayern habe ich auf Grund § 2 der Verordnung zum Schutze von Volk und Staat Befugnisse oberster Landesbehörde Bayerns, soweit zur Erhaltung öffentlicher Sicherheit und Ordnung notwendig, übernommen und beauftragte Sie, bis auf weiteres für Reichsregierung diese Befugnisse wahrzunehmen. Ministerpräsident Dr. Held ist telegraphisch ersucht, Ihnen die Uebernahme zu übergeben. Erwarte umgehend Drahtanzeige von Uebernahme. Reichsinnenminister Dr. Frick.“

Uebergabe der Geschäfte

Im Staatsministerium des Äußeren fand eine Zusammenkunft zwischen General von Epp und mehreren Herren der Nationalsozialistischen Partei, darunter Stabschef Köhn und Gauleiter Wagner einerseits und Ministerpräsident Dr. Held, Staatsminister Stügel sowie Staatsrat Schäfer andererseits statt. Dabei wurde die vom Reichsminister des Innern angeordnete Uebergabe der Geschäfte an General von Epp vollzogen, der daraufhin an Dr. Frick drahtete, daß er die Geschäfte übernommen habe.

Protest-Telegramm Dr. Helds

Der bayerische Ministerpräsident Dr. Held hat an den Reichstanzler Adolf Hitler folgendes Telegramm gerichtet: „Der Reichsinnenminister hat nach bisher unwidersprochenen Nachrichten auf Grund § 2 der Verordnung vom 28. 2. 1933 die Polizeibefugnisse der obersten Landesbehörden in Bayern an General von Epp übertragen. In Bayern fehlen die Voraussetzungen zur Anwendung dieser Verordnung vollkommen, weil Ruhe und Ordnung und Bekämpfung kommunistischer Ausschreitungen mit den staatlichen Nachmitteln zweifellos gesichert waren. Namens des Gesamtministeriums erhebe ich gegen die Verordnung des Herrn Reichsinnenministers den schärfsten Einspruch.“

Landtagseinberufung zurückgezogen

In später Nachtstunde hat Landtagspräsident Stang die Einberufung des Bayerischen Landtags für Sonnabend vormittag mit Rücksicht auf die inzwischen eingetretenen Ereignisse ausdrücklich zurückgezogen. Eine Ministerpräsidentenwahl kann demnach am Sonnabend nicht stattfinden.

Polizeimaßnahmen in Braunschweig

„Volkstreu“-Gebäude besetzt. — Ein Todesopfer.

Braunschweig, 10. März.

Wie das Landeskriminalpolizeiamt mitteilt, ist das „Volkstreu“-Gebäude polizeilich besetzt und geschlossen worden, weil nach den Umständen zu befürchten sei, daß das

Gebäude als Sammelstätte und Stützpunkt für Gewalttätigkeiten aus politischen Beweggründen benutzt werde.

Bei der Schließung sei der Werbeleiter Hans Saile durch Bauchschuß tödlich verletzt worden. Die polizeilichen Ermittlungen darüber, ob bei dieser tödlichen Verletzung ein strafbares Verbrechen vorliege, seien noch im Gange.

Volkshaus Leipzig besetzt

Leipzig, 10. März.

Von der SA. und SS. sind ähnlich wie in anderen Städten das Volkshaus, das Gebäude der „Leipziger Volkszeitung“ und die Zentrale der KPD. vorübergehend besetzt worden. Eine Abteilung Schutzpolizei traf Sicherungsmaßnahmen.

Zwischenfälle in Magdeburg

Demonstrationen gegen jüdische Geschäfte.

Magdeburg, 10. März.

Amtlich wird folgendes mitgeteilt:

„Am Donnerstag wurden gegen 17 Uhr auf den Breiten Weg verschiedene Geschäfte, von denen angenommen wurde, daß ihre Inhaber jüdischen Glaubens sind, von Leuten in SA.-Uniform besetzt. Dabei wurde die einschreitende Polizei und Hilfspolizeibeamte, die im Augenblick nur in geringer Zahl anwesend waren, heftig gedrängt. Die Käufer wurden aufgefordert, die Geschäfte zu verlassen. Hierauf wurden die Geschäfte von den Inhabern geschlossen. Im Geschäft Epa wurden im Laufe der Räumung von unbekanntem Personen Schreckschüsse abgegeben. Durch den entsetzten Tumult wurden Frauen und Kinder zu Boden gerissen. Verschiedene Käufer und Angestellte wurden mißhandelt. Gegen die Täter, von denen vier bereits festgestellt sind, wird Strafanzeige wegen Landfriedensbruchs erstattet werden. Auch an anderen Stellen der Stadt wurden ähnliche Gewalttaten begangen.“

Dazu macht der Polizeipräsident folgendes bekannt: „Die in Frage kommenden Geschäfte werden ausreichend polizeilich geschützt werden. Die Polizeibeamten sind angewiesen, die Wiederholung derartiger Gewalttätigkeiten mit allen Mitteln und unter allen Umständen zu verhindern.“

Sprechstunde vor Warenhäusern

Berlin, 10. März.

Im Laufe des Donnerstagnachmittags fanden sich vor den Eingängen einzelner Warenhäuser und Einheitspreisgeschäfte Sprechstunde ein, die das Publikum aufforderten, nur in deutschen Läden zu kaufen und die Warenhäuser zu meiden. Eine Behinderung des kaufkräftigen Publikums im Betrieb dieser Geschäfte wurde nicht festgestellt.

Landbundesvertreter beim Reichstanzler

Berlin, 10. März.

Reichstanzler Hitler empfing den Präsidenten des Reichslandbundes, Graf Kalkreuth, Landbundesdirektor von Sybel und andere Vertreter des Landbundes.

Frankreich unzugänglich

Die Debatte im Genfer Hauptausschuß.

Genf, 10. März.

Im Verlaufe der Debatte im Hauptausschuß der Abrüstungskonferenz erklärte der Vertreter Frankreichs, Maßfahl, daß Frankreich nach wie vor die quantitative und qualitative Herabsetzung des Rüstungsmaterials von einer allgemeinen Organisation der europäischen Sicherheit und von der Vereinheitlichung der Heeresformen auf der Grundlage kurzer Dienstzeit und beschränkter Effektivbestände abhängig mache.

Er betonte weiter, daß im politischen Ausschuß der französischen Plan europäischer Hilfeleistungspaktes bei den maßgebenden europäischen Mächten auf Widerstand gestoßen sei und erklärte, daß das Programm einer weitgehenden Abrüstung zum Scheitern verurteilt sei, wenn die Vertreter der Staaten ihre Haltung nicht revidierten. Angeichts dieser Umstände könne Frankreich gegenwärtig keine Erklärungen darüber abgeben, zu welchen Rüstungsherabsetzungen es bereit sei.

Roosevelts Botschaft

Die Forderungen an den Kongreß.

Washington, 10. März.

In seiner Botschaft an den nunmehr zusammengetretenen Kongreß erklärt Präsident Roosevelt, die erste Aufgabe sei es, alle gesunden Banken wieder zu öffnen. Diese Maßnahme sei eine wesentliche Voraussetzung für die Reformgesetzgebung gegen die Spekulation.

Er fordere die Zustimmung zu den notwendigen Maßnahmen zum Zwecke der Währungs-Erweiterung für die Dauer der Bankenaktionierung, sowie die sofortige Verabschiedung eines Ermächtigungsgesetzes, das ihm die Kontrolle über die Banken zum Schutze der Einleger gebe.

Die Verabschiedung des vorgeschlagenen Gesetzes werde die Notlage beenden und, wie er hoffe, in Kürze zur Wiederaufnahme des Geschäftslebens führen.

Das Repräsentantenhaus hat die neue Bankenvorlage angenommen.

Heimatliches.

Fehrbellin, den 11. März 1933.

NSDAP.

Die hiesige Ortsgruppe der NSDAP hielt am Mittwochabend im Saale des Hotels „Stadt Magdeburg“ eine große öffentliche Versammlung für die Kommunalwahlen ab. Der große Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, sodaß noch zahlreiche Besucher der Versammlung stehen mußten. Nach Eröffnung der Wahlumgebung durch den hiesigen Ortsgruppenleiter Klinger sprach der Redner des Abends: Dr. Becker, Mitglied des Reichstages, über das Thema: Nun auch in der Kommunalverwaltung die Macht an Adolf Hitler. Der Redner sprach in großen Umrißen über die Wahlen zum Provinziallandtag, zum Kreisrat und zur Gemeinde und führte aus, wie wichtig es sei auch zum Provinziallandtag und zum Kreisrat zu wählen, da aus diesen Körperschaften der Provinzialausschuß und der Kreisrat zu wählen sei. Ueberall müsse Ordnung, Sauberkeit, Sparsamkeit wieder einkehren. In geschickter Form kritisierte der Redner scharf die hiesigen Verhältnisse und hob besonders hervor, daß die Nationalsozialisten keinen Beamten dulden werden, der Amt und Geschäft verquickte. Reicher Beifall belohnte die Ausführungen des Redners.

* Während der Fastenzeit leisten der Hausfrau Maggi's Fleischbrühwürfel wertvolle Dienste. Mit ihrer Hilfe kann man auch ohne Suppenfleisch eine vorzügliche Fleischbrühe zum Trinken, zum Kochen von Gemüsen und Hülsenfrüchten sowie zur Bereitung von Soßen aller Art herstellen. 1 Maggi-Fleischbrühwürfel, einfach in ¼ Liter kochendem Wasser aufgelöst, gibt augenblicklich gebrauchsfertige Fleischbrühe.

Familiennachrichten.

Obitorben: Am 15. Februar Frau Therese Neuwirth, Marwig, 76 Jahre; am 15. Februar Frau Ida Musoldt geb. Siebmann, Neuruppin, 66 Jahre; am 19. Februar Frau Marie Neesenberg geb. Bath, Neuruppin, 78 Jahre; am 20. Februar Frau Gertrud Flügge geb. Stewert, Lärmon, 43 Jahre; am 20. Februar Frau Marta Bau geb. Burthard, Nauen, 23 Jahre; am 21. Februar Frau Minna Rabell geb. Zepernick, Amaltesfelde, 79 Jahre.

Bestellungen auf die Fehrbelliner Zeitung

werden jederzeit entgegengenommen.

Eine Weltreise für alle Leser der „Fehrbelliner Zeitung“

Über 275 000 Mitreisende haben sich schon angemeldet!

Nur 30 Pfennig pro Woche!

Was regt den Geist von neuem an, bringt Großmut und Schaffensfreude wieder — ? Rastlos und Reifend! Wir wollen erfahren wie die Welt in Weltlichkeit mit all dem Reichtum ihrer Naturerscheinungen ausgefüllt und wie die Menschen darauf leben. Aber nur wenige können eine Weltreise machen — sollen nun die andern auf eine Weltreise verzichten? Nein! — Wir wollen dem irdischen Sinn das ganze herrliche Erdenrund schenken, indem wir es durch Kenner in Wort und Bild entrollen lassen. Länder, Völker, Naturbeschreibungen sollen die Leser fesseln und erfreuen. Sie werden mit uns von Land zu Land, von Ort zu Ort reisen. Wir versprechen den Lesern genussreiche Stunden und wollen Ihnen ein freundlicher, aufmerksamer Führer sein. Erste jeder mit uns getrost die Weltreise an und lerne die Pracht der Natur, die Sitten und Gebräuche der verschiedenen Völkern ohne Reisebeschwerden, teure Aus-

rüstungen und Reisegebelde kennen. Er kann alles im gemütlichen Heim für nur 30 Pf. wöchentlich durch unsere Zeitschrift „Durch alle Welt“ genießen. Jede Woche erscheint ein Heft im Umfange von 30 Seiten und enthält die Berichte, Erlebnisse, Jagdabenteuer bekannter Weltreisender aus allen Ländern der Erde. In jedem Heft ist der interessanteste Text durch über 50 herrliche Abbildungen in farbigen Kupferstichdruck belebt. — Zur allgemeinen Orientierung über all die Länder, Städte, Gebirge, Seen, Ströme, die Sie mit uns besuchen, erhält jeder Abonnent als Bestandteil des Abonnements in Lieferungen gegen Erstattung der Versandkosten außerdem einen großen Handatlas.

Füllen Sie nebenstehenden Anmeldebogen aus, senden Sie ihn an uns ein und die für einen jeden erlebnisreiche Reise wird sofort angetreten.

Anmeldebogen für die Leser der Fehrbelliner Zeitung

An Peter J. Oestergaard Verlag, Berlin-Schöneberg.

Ich bestelle „Durch alle Welt“ jede Woche ein Heft für 30 Pf. auf ein Vierteljahr; übrige ich nicht fünf Wochen vor Bezugsantritt, wünsche ich die Zeitschrift weiterzubestellen. Erfüllungsort Berlin-Schöneberg. Gegen Erhaltung der Versandpfeifen erhalte ich in Lieferungen den großen Handatlas.

Name: _____ Alter: _____

Ort: _____ Straße: _____